



Sprötzer

# Laufkaster

---



Jahrgang 8  
**Ausgabe 10**  
November 2019

---

## **Wildschweine im Garten?**

Dann lesen Sie Seite 30

---

## **Winterblues im Anmarsch?**

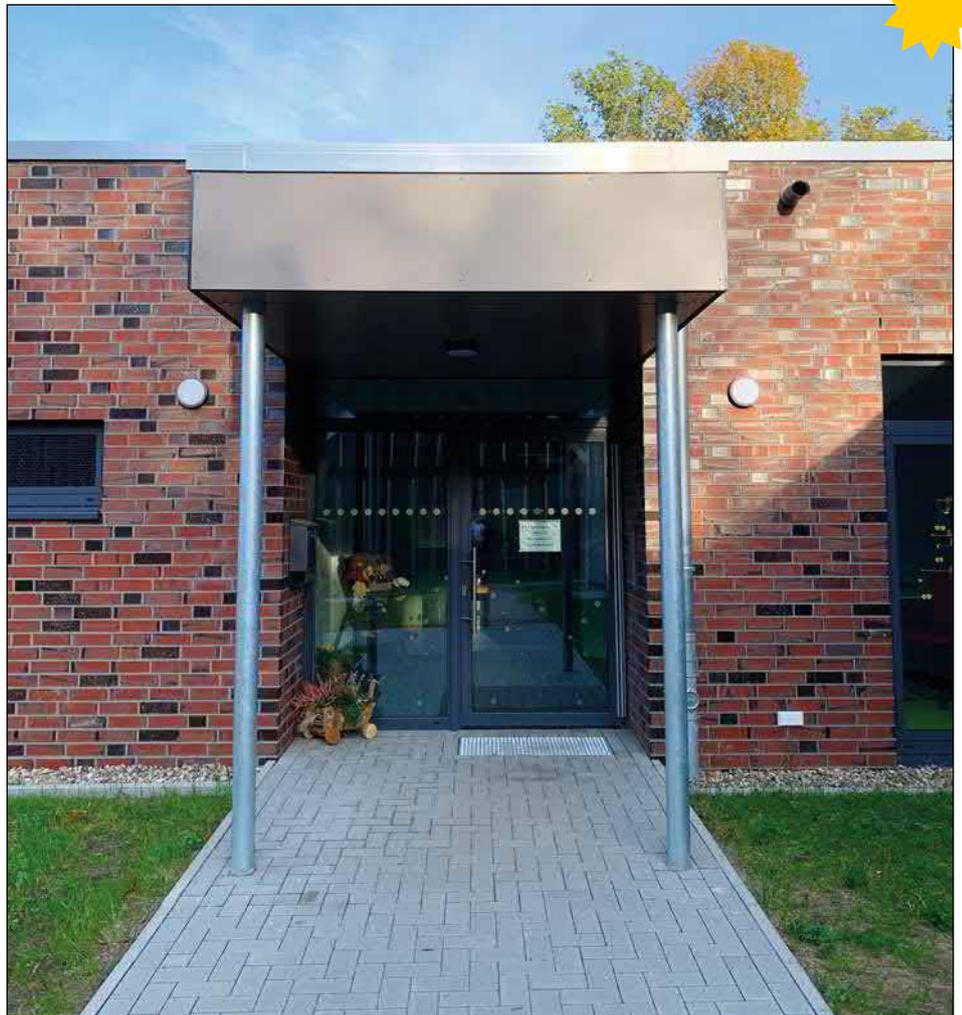
Dann lesen Sie Seite 32

---

## **Bemerkenswerte Sprötzerinnen!**

Auf Seite 24

---



Der Advent 2019 steht vor der Tür und damit liegt die **Jubiläumsausgabe 10** vor Ihnen! Wir freuen uns sehr und sind stolz, Ihnen auch dieses Mal wieder eine besondere Ausgabe präsentieren zu können, an der viele Sprötzerinnen und Sprötzer mitgewirkt haben: mit informativen Artikeln, Fotos und Anzeigen!

Ganz herzlichen Dank an alle alten und neuen Beteiligten für all die Mühe und die finanzielle Unterstützung, die sehr hilft, das beanspruchte Budget aus dem Sprötzer Haushalt so klein wie möglich zu halten! Und die Ihnen, liebe Leserinnen und Leser möglichst vielfältige Einblicke in unser Dorfleben bietet!

So finden Sie beispielsweise eine tolle Kombination von alt und jung: einerseits ein Gespräch mit Frau Biermann, vor 50 Jahren Lehrerin an der damaligen Sprötzer Grundschule, auf der anderen Seite die Eröffnung unseres neuen Kindergartens unserer Kirchengemeinde. Die Gemeinsamkeit: beides ist mit ganz viel Leidenschaft, Engagement und Herzblut verbunden (gewesen). Wie ge-

nau? Auf den Seiten 27 und 18 finden Sie mehr Informationen!

Oder ein Thema, welches uns im Sommer 2019 stark beschäftigt hat: die Wildschweine sehr nah an und in unseren Gärten und öffentlich zugänglichen Flächen. Lesen Sie mehr über die Hintergründe auf Seite 30.

Wie immer ist auch diese Ausgabe bis auf Satz und Druck von den Mitgliedern des Orsrates in Eigenregie erstellt worden. Auch dieses Mal möchten wir an das Vergangene der letzten Monate erinnern, auf kommende Termine und Veranstaltungen hinweisen und Sie mit interessanten Berichten rund um unser Dorf versorgen.

Bis dahin wünschen wir Ihnen eine gemütliche, leuchtende, köstliche Weihnachtszeit und einen zauberhaften Winter!

Viel Spaß bei der Lektüre.

*Ihr Sprötzer Ortsrat*





## Ein Blick zurück

Lassen Sie uns auch dieses Mal einen Blick auf die zurückliegenden Monate werfen, ein Jahr voller Ereignisse, die sich lohnen, bei den ersten Dominosteinen und Stollenstückchen noch mal Revue passieren zu lassen.

Was gab es an großen und kleinen Meilensteinen seit dem letzten Advent?

Beginnen möchten wir noch vor dem Advent direkt im November 2018. Am 10.11. konnten wir das 25jährige Jubilä-

um des städtischen Kindergartens im Sanderfeld mit Frau Wagener als Leiterin begehen. Groß und Klein waren eingeladen, das Ereignis gemeinsam zu feiern, in alten Erinnerungen zu schwelgen und die neuesten Entwicklungen mit Krippengruppe und Ganztagesangebot zu verfolgen. Was für eine tolle und bewegte Zeit und was für ein schöner Kindergarten, da waren sich alle einig!

Den Startpunkt in den Advent setzte wieder der von den Jungschützen organisierte Weihnachtsmarkt, der für viel

Begeisterung, gemütlichen Plausch und gemütliche Stunden am Feuer gesorgt hat.

Wie inzwischen in jedem Jahr folgte ein weiteres Highlight der Weihnachtszeit für die Senioren: am Samstag vor dem zweiten Advent fand unsere Senioren-Weihnachtsfeier des Ortsrates im mit wiederum viel Engagement und Mühe umgeräumten Kirchenschiff der Kreuzkirche statt. Wir hatten dieses Mal 145 Gäste, die trotz „Schietwedders“ den Weg gefunden haben, was uns sehr gefreut hat! Für das Rahmenprogramm sorgten wieder der Kinderchor der Grundschule unter der Leitung von Frau Findeklee-Walter und Frau Behrens, unsere Ortsratskollegin Evelien Jonkeren (vorher Nissen) mit ihrer Band „Blue Coffee“ mit diesmal sehr weihnachtlichen Klängen und der Frauenchor Heideklang unter neuer Leitung von Ralf Lehnert. Vielen, vielen Dank allen engagierten Helfern und der Kirche selbst, ohne die die mittlerweile in diesem Rahmen zur Tradition gewordene Veranstaltung nicht umsetzbar wäre! Freuen Sie sich auf den 07.12.2019, dann findet zu gleicher Zeit und am



gleichen Ort die diesjährige Weihnachtsfeier für unsere Senioren statt.





statt, das Wetter war dafür doch noch in Ordnung, erfreulicherweise wurde weniger Müll als in den Vorjahren gefunden und beseitigt, allerdings immer noch eine Menge und damit zu viel! Es darf also unbedingt gern weniger Müll werden, die Zahl der Helfer allerdings darf gerne deutlich steigen! Das war doch insgesamt überschaubar. Bitte denken Sie nicht: „ach die anderen werden es schon richten“, sondern geben Sie sich einen Schubs und schauen Sie für gute 2–3 Stunden vorbei!! Das gute Gefühl, etwas wirklich Sinnvolles für unsere Allgemeinheit und das Dorf getan zu haben und der Plausch mit den anderen Helfern bei belegten Brötchen und Butterkuchen, wie immer zubereitet von den Landfrauen – ganz lieben Dank dafür!! – sind es wert!

**Termin für 2020 ist der 21.03. um 14.00 Uhr!**

Ebenfalls im März gab es ein Konzert des Spielmannszuges des Schützenvereins Sprötze-Kakenstorf in der Kirche, jeder Platz war besetzt und die Zuhörer begeistert, ein tolles Ereignis!



*Sprötze räumt auf*

Bereits im letzten Laufkasten hatten wir über die Bieneninitiative in unserem Dorf berichtet. Hier ging es in diesem Jahr für Bienen und andere Insekten kräftig weiter: im März wurden von vielen Helfern auf verschiedenen Flächen kleine Blumen- und Kräuterwiesen angelegt. Bei Schreiber wurde ein Insektenhotel aufgestellt. Auch hier verbunden mit einer Bitte an uns alle Anwohner: greifen Sie an heißen Sommertagen gern und häufig zu einer Gießkanne und gießen Sie diese Flächen! Wenn viele anpacken, werden diese Flächen dauerhaft überleben können, ein Geschenk für die Natur und uns alle und in heutigen Zeiten des sehr viel bewussteren Umweltgedankens doch eine Selbstverständlichkeit, oder?

Im April feierte die Damengruppe unseres Schützenvereins ihr 50jähriges Jubiläum, welches gebührend gefeiert wurde!!

Und in unserer Kirchengemeinde gab es am 28.04. einen Osterempfang, der von vielen Vertretern von Vereinen und Verbänden sowie vielen anderen Gästen besucht wurde



und so jede Menge wertvolle Gespräche und Kontakte ermöglichte, oft die Keimzelle für viele wichtige Ideen der Zukunft.

Auch im Sportverein gab es wichtige personelle Veränderungen: Ronny Bohn als Vorsitzender hat sein Amt übergeben an Norbert Vietheer, der nunmehr die Geschicke des Sportvereins zusammen mit seinen Vorstandskollegen verantwortet.



Wie in jedem Jahr wurde auch in 2019 am 01. Mai der Maibaum aufgestellt, mit durchwachsenem Wetter, aber reger Beteiligung! Diese Chance auf einen ersten netten Plausch im Veranstaltungsreigen des Dorfes lassen sich viele nicht entgehen.

Parallel wurde am 01. Mai auch eine neue hoch interessante und spannende Ausstellung im Heimatmuseum Vierdörfer Dönz eröffnet. Das Thema diesmal: die Hochzeitstradition in unseren Vierdörfern in den letzten Jahrzehnten, fast eigentlich Jahrhunderten. Und warum viele Hochzeiten in schwarz abgehalten wurden. Das Thema ist gerade jetzt besonders passend, da seit einem Jahr auch in diesen wundervollen Räumen geheiratet werden kann. Bislang wird diese Möglichkeit wenig genutzt, also wenn Sie drüber nachdenken, sich das Ja-Wort zu geben, sollten Sie diese Örtlichkeit unbedingt in Betracht ziehen!! Und auch wenn nach Redaktionsschluss am 01.11. eine neue Ausstellung eröffnet wird, schauen Sie unbedingt mal sonntags während der Besuchszeiten (14.00 – 17.00 Uhr)

vorbei und erfahren Sie mehr über die Geschichte unseres Dorfes – und seiner Hochzeiten.

Und noch ein Ereignis gab es parallel am ersten Mai: wir haben in Sprötze ja sehr aktive und inspirierende Künstler, die auch in diesem Jahr an der sogenannten „Kultour“ teilgenommen haben. Bei Anne Beecken gab es Aquarelle, bei Silvia Itzen Holzkunstwerke zu bestaunen, dazu Kaffee und tolle Gespräche, das sollten Sie sich im nächsten Jahr nicht entgehen lassen!!

Liegt übrigens alles ganz nah rund um den Maibaum, da kann man das eine mit dem anderen auf dem Maispaziergang hervorragend miteinander verbinden!

Zwei wichtige Ereignisse säumen den Juni: Natürlich unser Dorffest, wg. Pfingsten außer der Reihe am dritten Juni-Samstag am 15.06.. Diesmal das erste Mal unter neuer Leitung aus dem Dorfverein, nämlich der von



Kirsten Ohlendorf. Das Organisationsteam hatte jede Menge Herausforderungen zu bewältigen und hat das ganze super geschafft: die zahlreichen Besucher waren sehr zufrieden und gaben darüber hinaus wertvolle Anregungen! Die Sonne tat ihr übriges und so war das Dorffest wie immer ein Highlight!!

Wichtige Stationen waren unter anderem der Friedhof mit seinem deutlich ausbaufähigen Pflegezustand, das Feuer-

Mehr über die neue Verantwortliche für unser Dorffest – Kirsten Ohlendorf – erfahren Sie in unserer Rubrik „Menschen“ auf Seite 24.

Und wir hatten wichtigen Besuch: der Buchholzer Bürgermeister Herr Jan-Hendrik Röhse besuchte Sprötze am 29.06. zu einem Dorfspaziergang, um sich persönlich einen Eindruck von den wichtigsten Herausforderungen, aber auch den Vorzügen von Sprötze zu machen. Ortsbürgermeisterin Heidi Micheel hatte zuvor eine stimmige Route ausgearbeitet und so machten interessierte Bürger zusammen mit Herrn Röhse und Mitgliedern des Ortsrates bei fast unerträglich heißen Temperaturen tapfer die Runde durch das Dorf.





wehrgebäude mit deutlichem Handlungs(neubau!)-bedarf, die Niedersachsenstraße mit nach wie vor unzureichenden Querungsmöglichkeiten für Kinder und alte Menschen, unser neuer Kindergarten an der Kirche, die da noch unversehrte Grundschule mit neuem Container für die Nachmittagsbetreuung und der Bahnhofstunnel mit (durch die Stadt) missglücktem Schrägaufzug. Herr Röhse nahm viele Themen direkt auf, machte Fotos und wir sind gespannt und hoffnungsfroh, viele Dinge mit mehr Erfolg in der Stadt voran treiben zu können.

Im Juli und August war die B3 von Höckel bis zum Sprötzer Kreisel für eine Erneuerung der Asphaltdecke gesperrt. Der Teil vom Kreisel bis zum Trelder Berg soll 2021/2022 folgen. Dabei wird dann auch ein Übergang für den Radweg am alten Bremervörder Bahndamm eingerichtet.

Sehr begeistert hat uns der Frühschoppen des Dorfvereins am 28.07., diesmal auf dem Parkplatz und der Wiese vor unserer Kirche. Tolle Stimmung, herrliches Wetter und reichlich Besucher! Mehr dazu auf Seite 16.

DAS Highlight im August war wieder unser Schützenfest, ein absoluter Erfolg: viele Besucher konnten sich am umfangreichen Angebot vieler Schausteller erfreuen und den Abschluss bildete wieder ein schönes Feuerwerk.

Am 30.08. wurde unser neuer Kindergarten an der Kirche feierlich eröffnet. Einen ausführlichen Bericht rund um die Veranstaltung und das gesamte Projekt an sich finden Sie auf Seite 18.

Alle Gäste waren sehr beeindruckt von den tollen Räumen und dem gesamten Bauprojekt, das es bei einem Investitionsvolumen von 2,5 Mio Euro tatsächlich geschafft hat, am Ende auf eine „schwarze Null“ zu kommen! Jeder, der



Das alte Einsatzfahrzeug...

schon mal ein Bauvorhaben verantwortet hat, weiß, was sich dahinter für eine Leistung der Beteiligten verbirgt! Anfang September konnten sich bei einem „Tag der offenen Tür“ alle Sprötzer Interessierten einen Eindruck verschaffen.

Am selben Tag, dem 07.09., wurde das neue Feuerwehrfahrzeug, ein HLF (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug) mit modernster Ausstattung feierlich übergeben. Ortsbrandmeister Thomas Meschkat, Stadtbrandmeister André Emme, Bür-



... welches mit vereinten Kräften in Rente geschoben werden musste.



Feierlicher Empfang des neuen Fahrzeugs

germeister Röhse und Ortsbürgermeisterin Heidi Micheel würdigten dieses wichtige Ereignis gebührend, verwiesen auf die Wichtigkeit der Ortswehr, erinnerten an Planungsaufwand- und dauer und wünschten vor allem bei aller technisch hervorragenden Ausstattung möglichst wenig Einsätze.

Allerdings sollte 5 Tage später, am 14.09., beim Brand der alten Turnhalle der Grundschule Sprötze gleich ein besonders dramatischer Einsatz notwendig werden. Dem beherzten Einsatz der Feuerwehrleute ist es zu verdanken, dass die Flammen nicht auf die Nachbargebäude übergriffen. Die Schäden in Umkleide- und Sozialräumen sind trotzdem beträchtlich und die Grundschule kämpft nun mit diversen organisatorischen Herausforderungen.

Zum Thema Grundschule ergänzend: durch den neuen Container für Saari gibt es wieder ein Klassenzimmer mehr, welches auch dringend gebraucht wird, denn die Grundschule ist wieder durchgehend zweizügig. Eine gute Nachricht, wie wir finden!



Das muss so bleiben, weshalb das Thema Baugebiete nach wie vor ein sehr wichtiges ist: allerdings: sowohl das geplante Baugebiet auf der alten Ritscherfläche als auch das an der Kakenstorfer Straße / B3 ist in Bearbeitung der Stadtverwaltung, hier sind wir längst nicht soweit gekommen, wie wir es gern schon wären!

Neben den Baugebieten ist das Thema Verkehr in der Niedersachsenstraße ein Dauerbrenner. Leider ist der Durchgangsverkehr gefühlt wieder mehr geworden, allerdings ist die Durchschnittsgeschwindigkeit geringer und die neuen „grünen Männchen“ werden gut angenommen und tragen zur Verkehrsberuhigung bei.

Drei gute Nachrichten zum Abschluss:

Die Veranstaltung „Kunst Im Garten“ des Dorfvereins war ein absolutes Highlight: jede Menge Anbieter, viiiiele Besucher, sonniges Herbstwetter über weite Strecken, köstlicher Zwiebelkuchen und eine wundervolle Atmosphäre, nicht zuletzt durch die Band Blue Coffee mit Evelien Jonkeren geschaffen, machten die Veranstaltung unvergesslich!

Zum Erntedank im Oktober gab es wieder ein schönes Mosaik. Der Innenteil war bereits vorhanden, dank der Mithilfe von Kirsten Ohlendorf, Michaela Micheel-Windeler, Margret Wentzin und Heidi Micheel wurde ein schöner neuer Außenkreis gelegt. Das Büfett wurde von den Landfrauen der Vierdörfer bereitgestellt. Auch dafür köstlichen Dank!!

Und der neue „Fahrradkäfig“ an der Bürgermeister-Kröger-Straße wird gut angenommen!

Wir sind gespannt, wie es im Winter 2019 und im Jahr 2020 für unser Dorf weitergeht!

# Cakewishes Bakery

Seit einiger Zeit zieht ein köstlicher Duft von frisch gebackenen Kuchen durch Sprötze. Er kommt aus der Sprötzer Bahnhofstraße Nummer 5, dem Standort von Cakewishes Bakery, eine Konditorei, welche sich auf die Fertigung einzigartiger Torten spezialisiert hat.

Ein hübsches ovales Schild an der Hausfront verrät dem Spaziergänger die Lage. Die Backstube selbst verbirgt sich im Untergeschoss des Hauses.

Die Menschen, die hinter diesen exklusiven Backwerken stecken, heißen Kerstin und Björn Busekist.

Das Konditormeister-Duo gestaltet dort mit viel Kreativität köstliche Torten von höchster Qualität.

Der amerikanische Name „Cakewishes Bakery“ ist bewusst gewählt. Denn frei übersetzt bedeutet dies so viel wie „Kuchenwünsche Bäckerei“ und der Name ist hier Programm. Das Vorbild dieses künstlerischen Handwerks haben die

Profis aus den USA übernommen. Dort gibt es eine ganze Reihe dieser spezialisierten „Zuckerbäcker“. Diese erstellen auf Bestellung, einzigartige Torten, Cupcakes und Cakepops, zumeist für besondere Anlässe wie Geburtstag, Hochzeit, zur Taufe und so weiter.

Dabei wird stets auf die Wünsche der Auftraggeber eingegangen. Nichts wird hier dem Zufall überlassen. So werden diese besonderen Gebäcke in unterschiedlichsten Formen, Farben, Größen und Dekorationen termingerecht hergestellt.

„Der deutsche Gaumen hat jedoch andere Vorstellungen, wie süß eine Torte sein sollte, als der Amerikanische“ bemerkt die fröhliche Meisterin. „Bitte nicht so süß“, ist die am meisten gewünschte Anforderung an die Eigenschaften ihrer köstlichen Gebäcke.

„Ich habe daher sämtliche Original-Rezepturen persönlich umgeschrieben und in unzähligen Backversuchen auf die

deutschen Bedürfnisse angepasst“, so Frau Busekist weiter.

Darüber hinaus werden bei Cakewishes Bakery unterschiedlichste Kekse in sämtlichen Farben des Regenbogens gebacken. Vor allem als „Platzkärtchen“ für Hochzeiten oder auch als innovative „Visitenkarte“ für Firmen werden diese gern geordert.

Für diese ausgefallenen Wünsche steht unter anderem ein Lebensmitteldrucker zur Verfügung, der sämtliche Graphiken oder auch Firmenlogos originalgetreu auf das jeweilige Gebäck bringt.

Auch Familienfotos oder das Lieblings-Haustier fanden auf diese Weise schon den Weg auf die Lebensmittel. Die professionelle Bildbearbeitung vorneweg, um die Bilder noch schöner erstrahlen zu lassen, sind dabei für die Meister eine Selbstverständlichkeit.

Weitere Gestaltungsmöglichkeiten wie das „Airbrush“, Modellierungen oder auch die künstlerische Gestaltung aus freier Hand mit feinen Pinseln gehören zum Repertoire der Spezialisten.

Jeder Kuchenliebhaber soll hier auf seine Kosten kommen. Und der Erfolg der Konditorei spricht für sich. Immer größer wird die Fangemeinde, welche sich größtenteils über die „Mund zu Mund Propaganda“ eigenständig akquiriert. Es gibt bereits einige Stammkunden, aber natürlich freut sich das Paar über jeden neuen Kunden.

Der Kontakt erfolgt hier am einfachsten über die Firmeneigene Homepage, welche über viele Details zu allen Themen rund ums Backen 24 Stunden täglich informiert.

Auch eine Übersicht über das reichhaltige Angebot an köstlichen „Cakes“ und „Creams“ wird hier gegeben. Der Torten-Fan kann nach dem „Baukastenprinzip“ sämtliche Kuchen und Füllungen selbst zusammenstellen.

Wer dabei den Überblick angesichts der vielen Möglichkeiten verliert, für den machen Kerstin und Björn Busekist



gern einen Termin für eine persönliche Beratung.

Bleibt zu guter Letzt noch zu erwähnen, dass die Torten-Profis größten Wert auf Professionalität und den Geschmack legen. Höchste Ansprüche werden an die Zutaten gestellt. So finden zum Beispiel ausschließlich Eier aus Freilandhaltung und Aromapasten aus echten Früchten den Weg ins Gebäck und die Cremes.

Gearbeitet wird hier nur auf konventionelle Art und Weise. Backmischungen und künstliche Aromen kommen nicht in Frage.

Die beiden sind stolz auf Ihr Handwerk, welches sie perfekt beherrschen.

Mit viel „Know How“, traditionellen Fertigungsmethoden und „echten“ Zutaten macht den Beiden die Arbeit erst richtig Spaß, was sofort spürbar ist! Also: probieren geht über studieren!





nen Zeit) sorgte dann für die Auflösung der Veranstaltung.

Das erste Mal fand der Frühschoppen nicht bei Werner Foth vor seiner Scheune statt, sondern auf dem frisch eingesäten Rasen auf dem Kirchenvorplatz. Dieser Platz ist sehr gut für solch ein Event geeignet und wir bedanken uns noch einmal beim Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde für die gewährte Gastfreundschaft. Es wurde ja nicht nur der Platz zur Verfügung gestellt, sondern auch Lagermöglichkeiten, Strom, Wasser, Stühle und anderes Equipment gehörten dazu.

Auch diese Veranstaltung wäre ohne die vielen Helfer des Dorfvereins nicht möglich gewesen. Auf- und Abbau sowie die Bewirtung fordern doch viele helfende Hände. Davon kann der Dorfverein auch noch einige gebrauchen. Den Hel-



fern und Unterstützern sei hier noch einmal herzlich gedankt.

*Peter Noetzel*

## Musikalischer Frühschoppen 2019

Unser „Musikalischer Frühschoppen“ zwischen den beiden gesellschaftlichen Höhepunkten in unserem Dorf (Sprötzer Dorrfest im Juni und Volks- und Schützenfest im August) gehört zwischenzeitlich zum festen Bestandteil unserer Sommer- und Ferienzeit.

Auf Wunsch vieler Besucher vom letzten Jahr war erneut die

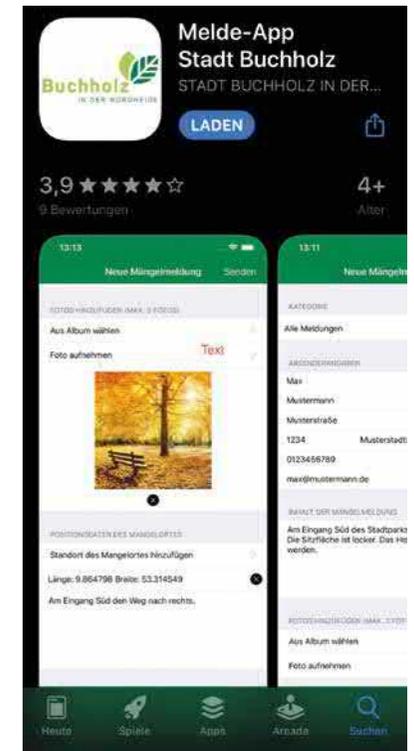
Gruppe „Dr. Meier“ bei uns zu Gast. Mit toller Musik und leidenschaftlichem Einsatz des „Dottore“ sorgten die Musiker wieder für eine fantastische Stimmung. Leckere Bratwürste, Bier, Wein und auch einige Caipis sorgten für gute Laune. Die Besucher, die den Weg zu uns gefunden hatten, blieben gern und lang! Erst das offizielle Ende (weit nach der vorgesehe-



## Mängel und Müll melden – leicht gemacht!

Immer wieder werden wir Ortsratsmitglieder von Mitbürgern auf Müll in der Landschaft oder Schäden hingewiesen. Großen Dank auf jeden Fall dafür! Die Stadt Buchholz bietet bereits seit einigen Jahren eine Müll-Hotline an. Mit der Melde-App fürs Mobiltelefon können solche Meldungen jetzt direkt vom Ort des Geschehens, gerne mit angehängtem Foto, gemeldet werden. Damit geht die Lokalisierung und Beseitigung noch schneller. Dafür lädt man ganz einfach die kostenlose „Melde-App Stadt Buchholz in der Nord-

heide“ auf sein Smartphone, entweder im Apple App-Store oder für Android im Google Play Store! Dann Namen, Adresse und den Ablageort so genau wie möglich angeben, Fotos beifügen, abschicken, fertig! Eine Bestätigung wird auf Wunsch direkt aufs Handy oder per Mail an den Meldenden versandt. Wir finden: das ist ein guter Service unserer Verwaltung! Und auch wenn es natürlich umso besser wäre, wenn es keiner bräuchte, nutzen Sie das Angebot gerne umfangreich!





## Ev. Kindertagesstätte Sprötze

Seit dem 15. Mai 2019 ist aus dem Ev. – luth. Spielkreis Sprötze mit Waldkindergarten die **Ev. Kindertagesstätte Sprötze** geworden. Wir haben es geschafft und sind sehr stolz auf das Ergebnis.

Am 2. Mai haben wir unsere neuen Kolleginnen begrüßt. Die Zeit bis zum Umzug haben wir uns dann gemeinsam theoretisch und praktisch mit verschiedenen pädagogischen Themen unserer täglichen Arbeit beschäftigt. Die ersten Tage in der neuen Kita organisiert, über die Eingewöhnung von Krippenkindern gesprochen und die

Gestaltung der Räume geplant. Jede Kollegin hat dabei Ideen und Erfahrungen mit eingebracht. Diese wurden diskutiert und an unsere Gegebenheiten angepasst. Die Grundlage für unsere Arbeit ist die Betrachtung jedes einzelnen Kindes als einzigartig und das wir es mit allen seinen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Bedürfnissen annehmen. Wir machen uns gemeinsam mit den Kindern auf die Reise seines Lebens und unterstützen sie dort, wo sie Hilfe benötigen. Wir wollen sie anregen und motivieren, auch neue Erfahrungen zu machen. Und wir vermitteln die Werte der evangelischen Kirche. Am 8. Mai haben wir unseren ersten Elternabend mit den alten und neuen Eltern veranstaltet. Zum Abschluss sind wir dann in das neue Gebäude gegangen und haben es den sehr gespannten Eltern vorgestellt. Die ersten Eindrücke waren sehr vielfältig. Am 13. und 14. Mai sind wir dann tatsächlich umgezogen. Wir haben viele Kisten gepackt und wieder ausgepackt, Möbel geschleppt, Räume gestaltet und dekoriert und dem leeren Haus eine Gestalt gegeben. Bei sehr sommerlichen Temperaturen war das schon eine schweißtreibende



*Ein ganz besonderes Geschenk zur Einweihung gab es vom Schützenkönig 2018/2019. Winfried Gaertner stellte dem Kindergarten dieses wundervolle Puppenhaus zur Verfügung!*



bende Arbeit.

Am 15. Mai war es dann endlich soweit und wir haben das erste Mal die Türen für den Betrieb in der neuen Ev. Kita Sprötze geöffnet. Das war für alle Anwesenden, Kinder, Eltern und Erzieherinnen, sehr aufregend. Wir wurden von den Eltern beglückwünscht und mit Blumen beschenkt. Einige Kinder waren sehr zurückhaltend und mussten sich erst einmal orientieren, andere haben gleich viel Spaß gehabt, die neuen Räume zu erkunden und kennenzulernen.

Seitdem erleben wir fast täglich neue und teilweise herausfordernde Situationen.

Beispielsweise gab es beim Mittagessen am ersten Tag Äpfel für die Kinder zum Nachtisch. Wir stellten fest, dass wir gar keine Küchenmesser zum klein schneiden hatten. Glücklicherweise gab es im Gemeindehaus einige und wir konnten darauf zurückgreifen.

Die Kinder wollten Händewaschen und wir bemerkten, dass wir für die schönen Seifenspender gar keine Seife besorgt hatten.

Inzwischen sind die meisten alltäglichen Stolpersteine und Ärgernisse behoben und wir versuchen in den „nor-

malen“ Kita-Alltag zu finden.

Nachdem die offizielle Einweihung Ende August und der Tag der offenen Tür gefeiert wurden, haben wir uns im September mit den Kindern, Eltern, Kolleginnen und Interessierten an einem Wochenende um den Spielplatz gekümmert. Unter der Anleitung von Jens Jürgensen von der Firma Spiel-Werkstatt aus Detmold haben die vielen anwesenden Helfer richtig geackert. Wir haben die vorher ausgewählten Spielgeräte aufgebaut, die Spielflächen angelegt und sehr viel Spaß gehabt. Jedes fertige Spielgerät wurde sofort von den anwesenden Kindern in Beschlag genommen und ausprobiert. Es war eine großartige Veranstaltung.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit mit dem Buchholzer Architekturbüro „moehrkepartner architekten, Buchholz“ bedanken. Matthias und Detlef Moehrke haben viel Kreativität, Engagement und Geduld bei der Umsetzung unserer Wünsche bewiesen. Unser Dank gilt aber auch allen am Bau beteiligten Firmen, die sich sehr um das gute Gelingen bemüht haben.

Sollten Sie Lust bekommen haben, unsere Kindertages-

stätte in Sprötze auch einmal zu besuchen, haben Sie am Samstag, 11.01.2020 in der Zeit von 11 – 13 Uhr Gelegenheit dazu.

Wenn Sie noch Fragen haben, melden Sie sich gern bei mir: entweder telefonisch (04186 892025), per Mail

(sproetze@kita-verband-hittfeld.de) oder Sie kommen in der Kita vorbei. Ich bin fast immer Montag – Freitag von 9 – 14 Uhr zu erreichen.

*Agnes Ehlert-Kröger*



*Arbeitseinsatz am 13.-15.09.: Jede Menge Helfer bauen mit viel Engagement die Außenspielgeräte für die Kinder auf, bei Traumwetter und jeder Menge Spaß!*



# Auch aus Ortsratssicht ein tiefgreifendes Ereignis!

Das Thema der Kinderbetreuungssituation in Sprötze bewegt uns seit Jahren sehr!

Die Grundschule bestmöglich zu unterstützen, mit beiden Kindergärten eng im Kontakt zu stehen, all das sind seit Jahren wichtige Themen für uns als Ortsrat. Das bedeutet zum Beispiel: Zuschüsse für besondere Investitionen, Unterstützung der Finanzierung der Ausstattung für die Nachmittagsbetreuung in der Grundschule, durch jungen Familiennachwuchs langfristig für ausreichend Auslastung sorgen UND – nicht zuletzt – mitzuhelfen, Grundlagen zu schaffen für die Abdeckung des Betreuungsbedarfes für alle Kinder vor Schulbeginn.

Alle Anforderungen versuchen wir seit Jahren bestmöglich zu unterstützen, wengleich sowohl die gesellschaftliche als auch die politische Situation dazu in den vergangenen

Jahren deutlich Fahrt aufgenommen hat. Die Ausweitung des Angebotes im städtischen Kindergarten mit Krippengruppe und Ganztagesangebot war eine wichtige Etappe. Die Eröffnung der neuen Kindertagesstätte der Kirche mit insgesamt 95 Plätzen in unterschiedlicher Ausstattung ist insgesamt ein wichtiger Meilenstein, über den wir uns riesig freuen, denn der Bedarf ist mehr als hoch.

Denn wir stehen mit unseren Einrichtungen notwendigerweise ganz Buchholz und „umzu“ zur Verfügung, nicht nur Sprötzer Familien, die aber natürlich ganz besonders profitieren sollen.

Mal ganz davon abgesehen, dass die Kindertagesstätte 19 Arbeitsplätze bietet, auch wenn es momentan eine große Herausforderung für die Leiterin ist, diese adäquat zu besetzen.

Insofern war die feierliche Eröffnung des Kindergartens

auch für uns ein besonderes Ereignis! Es war toll zu sehen, wie begeistert und mit wieviel Herzblut die Kindergartenleitung, unsere Pastorin und alle Mitarbeiterinnen für ihre Einrichtung geschwärmt haben! Dass das Ganze auch wirtschaftlich mit einer schwarzen Null unterm Strich ein Vorzeigeprojekt ist, erfüllt uns mit großer Anerkennung für alle Beteiligten, allen voran dem Architekturbüro moehrkepartner aus Buchholz, dem KiTa-Verband des Kirchenkreises Hittfeld und dem Kindergarten-Team um und mit Agnes Ehlert-Kröger!

Dass neben rund 100 Gästen und dem Superintendenten Dirk Jäger so viele namhafte Vertreter aus Buchholz wie zum Beispiel Bürgermeister Jan-Hendrik Röhse, erster Stadtrat Dirk Hirsch und Baudezernent Stefan Niemöller auf der feierlichen Eröffnung dabei waren, hat uns im Namen des Dorfes und für der Einrichtung sehr gefreut!

Wir wünschen allzeit glückliche Kinder, zufriedene Eltern, jede Menge Kraft und Inspiration und vor allem Spaß in den tollen neuen Räumen!

**Unsere Haustür auf dem Titel finden Sie am Eingang zu**

**unserer neuen Kindertagesstätte. Schauen Sie am 11.01. zum „Tag der offenen Tür“ gern mal vorbei!**



# Menschen in Sprötze

## Kirsten Ohlendorf – unsere neue Vorsitzende des Dorffestorganisationsteams



Das Dorffest – ein so beliebter Höhepunkt im Sprötzer Dorfleben – und ein Sack voller Arbeit in der Organisation! Nachdem Peter Noetzel nach 25 Jahren in der Verantwortung das Amt zur Verfügung stellen wollte, begann die große Suche nach einer geeigneten Nachfolge.

Es schien ein wirklich schwieriges Unterfangen zu werden, bis plötzlich Kirsten Ohlendorf auftauchte.

Im März 2018 gerade nach Sprötze gezogen, in die kleine Neubausiedlung direkt neben unserer neuen Kindertagesstätte in der Ostpreußenstraße, übernahm sie mutig und engagiert diese komplexe Aufgabe der hauptverantwortlichen Dorffestorganisation.

Inzwischen kennen sie viele Sprötzerinnen und Sprötzer von diversen Veranstaltungen des Dorfvereins, zumindest vom Sehen. Gerne möchten wir sie Ihnen heute genauer vorstellen.

Die erste große Überraschung, zumindest für uns: Kirsten Ohlendorf hat bereits einige Jahre in Sprötze gelebt und ihre Grundschulzeit hier verbracht.

Geboren Ende der 60er in Hamburg-Poppenbüttel, zogen ihre Eltern kurz vor Beginn der Schulzeit nach Sprötze, so



dass sie 1973 in der Sprötzer Grundschule eingeschult wurde und Frau Wendebourg als Klassenlehrerin bekam, und übrigens auch von Frau Biermann unterrichtet wurde! Ihre Eltern entschlossen sich einige Jahre später, nach Vaensen zu ziehen, jedoch blieb während der weiteren Schulzeit im Gymnasium am Kattenberge ein enger Kontakt zu Sprötzer Freunden über viele Jahre bestehen. Nach der Schulzeit lernte Kirsten Ohlendorf Fremdsprachenkorrespondentin mit den Schwerpunkten Englisch und Französisch, sie hatte schon immer ein Faible für Sprachen.

Mit Mitte 25 packte sie der Wunsch, sich nochmal kräftig weiterzuentwickeln und so studierte sie Marketing und Industriebetriebslehre an der Uni Hamburg, eine Kombination, die sie bis heute sehr schätzt, nämlich in einem Unternehmen in der Industrie zu arbeiten, in dem auch tatsächlich handfeste Dinge hergestellt werden. Das kann sie heute hervorragend umsetzen: als Experte für Public Relations verantwortet sie voller Engagement in einem Harburger Unternehmen für Dachabdichtungen die Unternehmenskommunikation, Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, Kundenzeitungen und Mitarbeitermagazin.

Zunächst führten sie jedoch verschiedene berufliche Stationen quer durch Deutschland, bevor sie zu Beginn der 2000er zurück nach Buchholz kam, um sich langfristig in der alten Heimat anzusiedeln. Zunächst in Buchholz und Seppensen, bis sich dann die Chance ergab, in Sprötze tatsächlich sesshaft zu werden, nämlich ein kleines Haus zu bauen und einen eigenen Garten anzulegen, ein langgehegter Traum. Die Entscheidung fiel leicht: ein tolles, nicht zu großes, Grundstück in unserem so gut überschaubaren, familiären Dorf mit großartiger Infrastruktur und vielen al-

ten Bezugspunkten, da hat Kirsten Ohlendorf die Chance beim Schopfe gepackt und zugegriffen. Und war damit die Erste aller neuen Mitbewohner in dem kleinen Neubaugebiet. Hier hat sich inzwischen eine tolle Nachbarschaft entwickelt, die sie sehr schätzt!

An Sprötze mag sie besonders die Freundlichkeit der EinwohnerInnen, das unkomplizierte und hilfsbereite Miteinander, die vielseitigen Aktivitäten und Angebote im Ort, die Nähe zum Wald und die überschaubare Größe.

Und so dauerte es nicht lang, bis sie auf die Rufe um Mithilfe im Dorfverein aufmerksam wurde.

Eigentlich hatte Kirsten Ohlendorf zu Beginn eher ihre berufliche Kernkompetenz im Blick und wollte bei der Erstellung der Dorffestzeitung unterstützen.

Als Ingo Schalow, ein alter Bekannter aus Jugendentagen, sie jedoch auf dem Dorffest 2018 Peter Noetzel vorstellte, ergriff dieser wiederum die Chance beim Schopfe, erkannte das Potenzial und lud sie direkt zur Nachbesprechung des Organisationsteams am folgenden

Sonntag ein.

Und dann ging es ganz schnell: in der Truppe der Organisatoren ganz fix gut aufgenommen übernahm sie kurze Zeit später die Hauptverantwortung für das Dorffest.

Vormerken:  
**Dorffest**  
**2020**  
am 13.06.

Und das hat 2019 super geklappt, auch wenn „einige Hürden“ zu nehmen waren: der durch Pfingsten verlegte Termin, Absagen von Akteuren des Bühnenprogramms, eine kurzfristig erkrankte Moderatorin waren nur einige davon.

Unterm Strich war es ein voller Erfolg!

Und die Planungen für 2020 laufen bereits auf Hochtouren.

„Das war eine unserer wichtigsten Erkenntnisse: viel früher anfangen“ so berichtet Kirsten Ohlendorf.

Und so ist schon eine Menge fürs nächste Jahr in „Sack und Tüten“. Unter anderem der Toilettenwagen, der die Dixie-Klos ersetzt, was viele Dorffestbesucher sehr erfreuen wird!

Dazu stehen inzwischen tolle Bestandteile des Bühnenprogramms, es lohnt sich sehr, den Termin (Samstag, 13.06.) schon jetzt im Kalender zu blocken und sich auf das Ereignis zu freuen, seien Sie gespannt!

Darüber hinaus sind natürlich auch im nächsten Jahr eine Menge Veranstaltungen des Dorfvereins geplant: Boßeltouren, Kunst im Garten, Frührschoppen und und und.

**Ein so tolles Angebot braucht viele Helfer!**

**„Es wäre toll, wenn sich noch einige Sprötzerinnen und Sprötzer bereit erklären würden, bei uns mitzuhelfen, in kleinerem oder größerem Umfang, ganz egal! Es finden sich für alle Kompetenzen und Zeitbudgets passende Aufgaben. Melden Sie sich gern bei uns, wir freuen uns auf Sie“, so Kirsten Ohlendorf.**

Was macht Kirsten Ohlendorf, wenn sie nicht arbeitet oder im Dorfverein aktiv ist?

Eine wirklich zeitintensive Aufgabe sind ihre beiden kleinen Katzenjungs, die noch sehr jung und verspielt sind, aus jedem „Bodenwischen“ ein Abendteuer machen und jede Menge Aufmerksamkeit, Betreuung und Pflege brauchen. Darüber hinaus bezeichnet sie sich als echte „Leseratte“, am liebsten liest sie Thriller und Krimis.

Sie liebt ihren Garten und ein wichtiges Vorhaben für 2020 ist die Anlage von Hochbeeten, um eigenes Gemüse anbauen zu können. Und wenn alles klappt, darf im nächsten Jahr ein „elektronisches Schaf“, ein Rasenmäherroboter, ran.

Ein weiteres Hobby der Herbstliebhaberin: sie kocht gern, am liebsten bodenständige Küche!

Selbstgemachter Grünkohl, herrlich! „Wie toll, dass die Zeit jetzt wieder losgeht!“, freut sich Kirsten Ohlendorf.

Später mal ein Buch schreiben und vor allem eine erste Amerikareise machen, das sind Träume für die Zukunft. So lange Kirsten Ohlendorf uns hier in Sprötze erhalten bleibt,

wünschen wir ihr dafür und für alle Aktivitäten im Dorf alles erdenklich Gute und sagen lieben Dank für das großartige Engagement!!

**Zuwachs im  
Dorfverein  
herzlich  
willkommen!!**

## **Marianne Biermann – Arbeit mit Kindern mit ganz viel Herzblut – schon in den 60ern eine Selbstverständlichkeit in Sprötze!**



Auf Seite 18 haben wir ausführlich berichtet über unseren neuen Kindergarten in Sprötze, in dem neben unserem städtischen Kindergarten mit viel Engagement und Herzblut Sprötzer und Buchholzer Kinder betreut werden.

Hier gibt es einen interessanten Bezug in die Vergangenheit: eine unserer Lehrerinnen der Sprötzer Grundschule, die 1963 ihren Dienst an unserer Grundschule begann und die bis heute in Sprötze lebt, stand uns zum Gespräch zur Verfügung.

Marianne Biermann, geboren 1933, dürfte bis heute Generationen von Sprötzerinnen und Sprötzern in guter Erinnerung sein, die ihnen damals, während ihrer Grundschulzeit, wichtige Impulse für die Zukunft gab und die Kinder im besten Sinne herzlich und zugewandt gefordert und gefördert hat.

Sie absolvierte ihr Studium in Lüneburg und beendete ihre Ausbildung mit einem 4jährigen Referendariat und einer Tätigkeit an der Waldschule in Buchholz. Lehrer benötigen damals wie heute eine wirklich gute Ausbildung, die sie befähigt, all den Anforderungen gerecht zu werden, da hat sich in den Ausbildungsbedingungen in letzten Jahren eine Menge verändert.

Zu damaliger Zeit waren ähnlich wie heute junger Lehrer



und Lehrerinnen rar und so hatte der Schulrat eigentlich schon eine Stelle für sie ausgesucht.

Marianne Biermann jedoch wollte gern in der Buchholzer Umgebung bleiben und bat darum, in Sprötze eingesetzt zu werden.

Das hat geklappt und so blieb sie bis zu ihrer Pensionierung am 31.10.1991 im Dienst der Sprötzer Grundschule. Viele der heutigen Einwohner durften sie als Klassenlehrerin genießen und haben lebhaftere Erinnerungen an eine tolle Schulzeit.

Bis zur Einführung der Orientierungsstufe wurden immer zwei Klassen je Klassenraum unterrichtet, ähnlich dem heute häufig anzutreffenden jahrgangsübergreifenden Un-

terricht.

Marianne Biermann war eine Lehrerin mit Leib und Seele, für „ihre“ Kinder hätte sie / hat sie alles getan.

Sie liebte den Kontakt zu den Kindern, besonders wenn diese sehr offen und ehrlich mit ihr sprachen. Erinnerungen wie das Montagssingen nach der großen Pause sind heute noch sehr präsent in ihrer Erinnerung!

Aus dieser Begeisterung heraus hat sie später noch die Palette in Sprötze mit aufgebaut, eine Institution, in der Ehrenamtliche mit den Kindern auch 2019 noch einmal in der Woche künstlerisch und spielerisch arbeiten.

Mittlerweile hat sie ihre 90er im Blick, die Arbeit mit den Kindern hat sie jung gehalten!

Bis heute ist sie neugierig, kommunikativ, weltoffen und herzlich!

Und so gestaltet sie ihre Freizeit sehr aktiv: macht gerne Reisen, hat gern Besuch, hört sich sehr gern die Orgelkonzerte am Samstagnachmittag in der Kirche an, liest Biographien und malt ein wenig. Bewegung an der frischen Luft gehört unbedingt dazu, am liebsten Spaziergänge zum Brunsberg oder auf dem alten Bahndamm, gern in Begleitung!

Das Leben in Sprötze genießt Frau Biermann auch heute noch sehr: sie schätzt die Hilfsbereitschaft untereinander, dass man einen guten Umgang untereinander pflegt und sich grüßt. Die Infrastruktur und dass alles fußläufig zu erreichen ist, ist dabei natürlich ein sehr hilfreicher Aspekt! Insofern bleibt uns nur große Dankbarkeit und die herzlichsten Wünsche für noch viele gesunde und aktive Jahre für Marianne Biermann!



# Die einen lieben sie, die anderen hassen sie: Die Wildschweine

Tag für Tag die gleichen Gespräche, ob am Telefon oder in unserem Supermarkt: „Frau Heins, gut, dass ich Sie spreche oder erreiche, es geht um die Wildschweine. Sie graben meinen Garten um, der Sportplatz sieht aus und der Schützenplatz erst recht, als wenn dort eine Panzerreinheit gewütet hätte. Und manchmal sieht man sie auch



am Tag!“.

Ja, liebe Bürger, unsere Wildschweine vermehren sich, Jahr für Jahr um **bis zu 360%**.

Woran liegt das nun? Bejagen wir Jäger sie nicht genug oder warum gibt es so viele Schwarzkittel?

In den letzten Jahren hat sich unser Landschaftsbild drastisch verändert. Die Biogasanlagen schießen wie Pilze aus dem Boden. Und das bringt die sogenannte Vermaisung – übermäßiger Maisanbau – mit sich. Maisflächen wohin man sieht – leider. Die Maisflächen bieten den Wildschweinen nicht nur fette Nahrung, sondern auch Einstände (Verstecke). Kein Mensch und kein Hund stört sie so wie im Wald, denn Mais- und Rapsfelder werden von Menschen kaum betreten. Sie brauchen diese Flächen also nur bei Gefahr zu verlassen. Oder um tierisches Eiweiß aufzunehmen. Dieses Eiweiß finden sie wunderbar des nachts, wenn alles schläft und ruhig ist, unter Rasenflächen, wo allerlei Gewürm auf sie wartet. Auch Komposthaufen werden gerne untersucht. Nicht umsonst sind Wildschweine Kulturfolger; das heißt, sie folgen den Menschen – ganz besonders gerne deren Abfällen, die auf Komposthaufen oder im Straßengraben landen.

Es gibt auch Bürger, die auch noch meinen, sie müssten die Wildschweine füttern. Füttern ist laut Gesetz strengstens verboten. Nur in Notzeiten (die werden vom Landkreis ausgerufen), sind die Jäger aufgefordert, und auch nur dann, das Wild zu füttern.

Auch unsere Mischwälder, hier ganz besonders die Eichen und die Buchen, bieten im Winter ideale Lebensbedingungen für das Schwarzwild.

Die Bäume tragen seit einigen Jahren vermehrt Früchte, die sogenannte Eichen und Buchenmast, die in kalten Wintermonaten für ausreichend Nahrung sorgt. Die sogenannten Kirrungen der Jäger, an denen sie kleine Mengen Mais ausbringen, um dort eine Sau erlegen zu können, werden vom Schwarzwild kaum noch aufgesucht.

Das hat zwei Gründe: immer mehr Waldnutzer zerstören nicht nur die Hochsitze, sondern auch die Kirrungen oder stören ganz bewusst die Jäger bei der Jagd ausübung. Zum anderen findet das Schwarzwild in den milden Wintern genug Nahrung in den Wäldern. Also werden die Sauen nicht wie früher bei Schnee und Vollmond gejagt, sondern bei groß angelegten Drückjagden oder den Erntejagden. Die Erntejagden, auch hier in Sprötze – oder gar ganz besonders hier – bergen große Gefahren. Die Felder gehen direkt bis an die Häuser und überall halten sich Menschen auf. In den Häusern, im Garten und im Wald. Haus, Garten, Sport- und Schützenplatz sind sogenannte befriedete Bezirke, in denen die Jagd ausübung aus Sicherheitsgründen komplett verboten ist. Wie oft wird uns Jägern der Balkon, die Terrasse oder das Schlafzimmerfenster als Hochsitz angeboten, um den marodierenden Wildschweinen den Garaus zu machen. Aber wir müssen diese Angebote ablehnen, bei Zuwiderhandlung wird dem Jäger sofort der Jagdschein entzogen.

Nun haben wir unbeschadet die erste Erntejagd an den Rapsfeldern an der Bahn und an der Neuen Brückenstraße absolviert.

Man glaubt es kaum: sofort stellten sich einige Autofahrer und Zuschauer zum Gaffen ein. Das heißt im Klartext: kein Jäger kann mehr schießen, weil das viel zu gefährlich ist. Also liebe Sprötzerinnen und Sprötzer, wenn Ihr rote Warnkleidung seht, lasst die Jäger in Ruhe ihren „Job“ machen und ruft ihnen nicht noch das böse Wort „Mörder“ hinterher.



Es geht auch anders, nämlich mit einem friedlichen Miteinander.

Das Dankeschön eines durch Schwarzwild geschädigten Anwohners für das stundenlange Ausharren der Jäger in der prallen Sonne sowie Getränke Spenden hat uns Jäger sehr erfreut! Aber auch der Jagderfolg an diesem Tag: es kamen 4 Überläufer, die sogenannten Halbstarke und 4 Frischlinge zur Strecke. Und wie man weiß, ein Wildschweinbraten ist einfach köstlich und beim Jäger zu erwerben. Und liebe Sprötzerinnen und Sprötzer, wer in und mit der Natur leben möchte, der muss auch mal den einen oder anderen Besuch aus der Natur dulden.

*Heike Heins*

# Winterzeit – die dunklen Tage

## Welches Kraut ist gegen Winterblues gewachsen?

Von Winterblues spricht man, wenn Niedergeschlagenheit und Antriebslosigkeit im Laufe des Winters zunehmen.

Viele leiden unter den „dunklen Tagen“, wenn man im Dunklen zur Arbeit muss und im Dunklen wieder nach Hause kommt. Man ist weniger motiviert, sich draußen zu bewegen und futtert sich womöglich den verhassten Winterspeck an.

In der Naturheilkunde sind uralte „Winter-Regeln“ überliefert, die dabei helfen können, fit und fröhlich durch die dunkle Jahreszeit zu kommen.

Sie werden staunen, wie weit unser moderner Lebensstil von diesen Regeln entfernt ist. Die Älteren werden sich vielleicht erinnern, „ja, das war früher normal“... Und da

gab es noch gar kein Wort für „burn-out“!

Also schnallen Sie sich an, wenn Sie die Winter-Regeln lesen, Sie werden vielleicht denken, „das schaff ich nie!“

Wir haben es irgendwann begonnen und haben beobachtet, nicht nur ohne Winterblues, sondern auch ohne Erkältungen durch den Winter zu kommen und können es daher empfehlen. Beginnen Sie mit einem der Punkte, Sie müssen nicht gleich alle 4 angehen!

### 1) frühes zu Bett gehen

Unser Bio-Rhythmus ist darauf eingestellt, unseren Körper zu einer bestimmten Zeit des Tages zum Schlafen aufzufordern. Nach moderner Zeitmessung wäre das gegen 21 Uhr (Sommerzeit) und gegen 20 Uhr (Winterzeit). Wenn wir gegen diesen Bio-Rhythmus ankämpfen und unser Freizeit-Programm nach 20/21 Uhr verlegen, wäre das so, wie im Rückwärtsgang vorwärts fahren zu wollen.

Jede halbe Stunde, die wir im Winter früher zu Bett gehen, hilft dem Körper demnach, fit zu bleiben.

### 2) kein künstlicher Treibstoff

Anregende, koffeinhaltige Getränke wie Kaffee, schwarzer und grüner Tee, regen die Nieren (Nebennieren) zur vermehrten Ausschüttung von aufmunternden Hormonen an. Diese künstliche Anregung ist

für den Körper in etwa so, als würden wir einen Diesel mit Benzin betanken.

Im Winter, wenn alles in der Natur verlangsamt und stiller wird, bemerken wir dann körperlich, dass etwas aus der Balance geraten ist.

Sie können ihren Körper unterstützen, indem Sie ganz oder teilweise auf koffeinfreie Getränke umstellen.

### 3) ehrlich sagen, was Sie denken

Wenn die ersten beiden Punkte schon verrückt klingen, ist der Dritte vielleicht der Verrückteste!

Aber, ja, unsere Ahnen sahen einen Zusammenhang zwischen unserem Ausdruck (unserer Kommunikation) und unserer Vitalität.

Wenn Sie möchten, probieren Sie es aus und nehmen sich

vor, ihrer Familie gegenüber, den Verwandten, Nachbarn, Freunden... ehrlich zu sagen, was Sie denken, empfinden und brauchen und nur das zu tun, was Sie wirklich können – und lassen Sie sich überraschen, wie harmonisch das Weihnachtsfest werden kann und die Zeit bis zum Frühling!

### 4) täglich spazieren

Jeden Tag einen kleinen Spaziergang machen jenseits vom Gang mit dem Hund oder zu Schreiber.

Das schafft einen Moment der Pause im sonst so geschäftigen Alltag, in dem wir meist unseren abzuarbeitenden Listen hinterher rennen.

Einfach nur Sie selbst an der frischen Luft. Das klärt Körper und Geist! 5–10 Minuten reichen schon.





# Achte Ausstellung „Kunst im Garten“ in Sprötze

„... und wenn du glaubst, es geht nicht mehr, kommt noch eine Steigerung her!“

So erging es uns mit der achten Kunstaussstellung auf

Timmermanns Hof. Wir hatten ein Traumwetter (jedenfalls bis 16:30 Uhr), so viele und neue Aussteller (27!), so viele Zwiebelkuchen und Torten und so viele interessierte Besucher (über 450!!!) wie noch nie. Dazu kam der Ausschank von Federweißem und Hofbräu Oktoberfestbier, das auch für eine tolle Stimmung sorgte. Viele Gespräche unter den Besuchern und mit den Künstlern sorgten für eine gute Unterhaltung. Sehen kann man das alles im Schaukasten des Dorfvereins an der Außenwand neben Geldautomat und Kontoauszugsdrucker der Sparkasse.

Neu dabei waren diesmal Holz- und Metallarbeiten, vielfältige Garten-Deko und auch mal andere Schmuckvarianten. Es war fast jeder Winkel auf dem herrlichen Anwesen der Familie Dolberg mit einem Stand besetzt, Mehr geht nicht, um das tolle Ambiente zu erhalten!

Wieder einmal hatten wir die passende musikalische Begleitung für solch ein Event: Die Gruppe „Blue Coffee“ mit der fan-



tastischen Sprötzer Sängerin Evelien Nissen-Jonkeren erntete viel Applaus und trug maßgeblich zur guten Stimmung bei.

Alle diese positiven Erlebnisse wären nicht möglich ohne die Gastgeber-Familien Dolberg und Prigge und die vielen Helfer vom Dorfverein, die in Vor- und Nachbereitung

sowie auch während der Veranstaltung fleißig zum Wohle aller gewirkt haben. Dafür herzlichen Dank verbunden mit der Hoffnung, dass wir auch 2020 so viel Unterstützung und Zulauf erhalten werden.

*Peter Noetzel*

## Die freiwillige Feuerwehr Sprötze informiert

### Wir gründen eine Kinderfeuerwehr!

Du bist zwischen 6 und 10 Jahre alt, wohnst in Sprötze und interessierst dich für die Feuerwehr? Dann bist du bei uns genau richtig!

- Spielerisch die Feuerwehr kennenlernen
- Basteln/Malen
- Abenteuer
- Spiele
- Ausflüge
- Und jede Menge Spaß

Das alles wird dich in der Kinderfeuerwehr Sprötze erwarten.

Elterninformationsabend **am 12. Dezember 2019 um 19:30 Uhr** im Feuerwehrgerätehaus Sprötze.

Wir freuen uns auf euch!  
*Euer Betreuer-Team  
der Kinderfeuerwehr*



# Termine in Sprötze

Für den Kalender – schon mal vormerken!!

## Landfrauen Vierdörfer

**Freitag, 17. Januar 2020**

**17.00 Uhr Andere sind anders! – Öfter mal die Perspektive wechseln.** Wie kann ich eine Strategie schaffen um Probleme zu lösen? Probleme anders definieren und die Dinge einfach aus einer anderen Sicht betrachten, ist oft der Schlüssel zur Lösung.

- Den eigenen Blickwinkel überprüfen
- Für Neues offen sein
- Eine gesunde Toleranz leben

Referentin: Marianne Riecke LWK Hannover, Ort: Landgasthof „Hoheluft“ Buchholz Meilsen

**Samstag, 1. Februar 2020**

**Jubiläumsfeier Landfrauenverein Vierdörfer** – 40 Jahre Landfrauen „Vierdörfer“ e.V. gegr. 1980. Es werden rechtzeitig Flyer für die Jubiläumsfeier verteilt.

**Dienstag, 18. Februar 2020**

**17.00 Uhr „Mit dem Frachtschiff um die halbe Welt. Hamburg – Schanghai – Hamburg“.** Ein Reise- und Bildervortrag mit dem Referenten: Henning Köhlert. Ort: Wentzien's Gasthof in Trelde

**Freitag, 6. März 2020**

**17.00 Uhr Generalversammlung mit Wahlen.** Wir beginnen mit einem gemeinsamen Imbiss. Wahlen und anschl. Bilderschau aus unserem Vereinsleben. Ort: Landgasthof „Zum Estetal“ in Kakenstorf

Samstag,  
21.03.2020

„Sprötze  
räumt  
auf“

**Montag, 30. März 2020**

**15.00 Uhr „Alte Gemüsesorten zum Leben erwecken“.** Referent: Gartenexperte Matthias Schuh. Ort: Landgasthof „Zum Estetal“ in Kakenstorf

**Dienstag, 7. April 2020**

**8.30 Uhr Treffen am Sprötzer Bahnhof.** Wir fahren zum **Isemarkt** nach **Hamburg**. Anmeldung: bei Ilse Niepel, Tel: 04186 / 7012

**Montag, 20. April 2020**

**18.00 Uhr „Warum so viel Aufsehen um die Wildbienen“.** Monika Köster Zahlten wird uns mit ihrem Fachvortrag und vielen Fotos über die Lebensweisen und Nutzen, der den Menschen weitgehend unbekannt Wildbienen aufklären. Was kann man für die Bienen tun? Wie können wir die Wildbienen retten? Welche Rolle spielen Blühpflanzen in unseren Gärten dabei? Ort: Wentzien's Gasthof in Trelde

**Mittwoch, 13. Mai 2020**

**18.00 Uhr Frauenherzen schlagen anders – Anzeichen von einer Herzkrankung bei Frauen.** Welche Besonderheiten häufig bei Frauen auftreten können, wird uns der Kardiologe Dr. Klaus Hertting aus dem Buchholzer Krankenhaus erklären. Ort: Landgasthof „Hoheluft“ in Buchholz Meilsen

**Samstag, 6. Juni 2020**

**9.30 Uhr Nur Engel dürfen dick sein – von Schönheitswahn und wahrer Schönheit.** Die Referentin Frau Antja Balters wird uns in ihrem Vortrag einen anderen Blick über das weibliche Schönheitsbetreiben vermitteln, damit wir aus Selbstablehnung zur Selbstanahme gelangen können. Mit Frühstücksbuffet. Ort: Landgasthof „Zum Estetal“ in Kakenstorf

**Donnerstag, 11. Juni 2020**

**11.00 Uhr Fahrradtour mit Einkehr.** Treffen: 11.00 Uhr Sprötzer Bahnhof oder nach Absprache. Jeder kann mitfahren – wir fahren gemäßigt und machen viele Pausen. Anmelden bei Margret Hartig, Tel.: 04186 / 8088

**Dienstag, 23. Juni 2020**

**Tagesfahrt nach Minden** mit Schleusenfahrt und Porta Westfalica. Es werden rechtzeitig Anmeldeflyer verteilt. Anmeldungen bei: Lissa Hornbostel, Tel.: 04186 / 354

Samstag,  
13.06.2020

Sprötzer  
Dorffest

## Landfrauen Vierdörfer

**31.08. bis 04.09.2020**

**5 tägige Busreise nach Prag**  
Nähere Infos demnächst

## Grundschule

**17.06. und 18.06.2020**

**Jeweils um 18.00 Uhr Zirkusaufführung** mit dem Zirkus Rasch auf dem Gelände der Feuerwehr in Trelde

Andere Aktivitäten werden kurzfristig festgelegt und über Mitgliederbenachrichtigungen oder im Schaukasten neben der Sparkasse bekanntgegeben.

Sonntag,  
26.07.2020  
11.00 – 15.00 Uhr

Musikalischer  
Frühschoppen

BoBeltermine werden zum  
Jahreswechsel auf der  
Homepage und im Schau-  
kasten bekanntgegeben.

Samstag,  
30.11.2019  
14.30 – 19.00 Uhr

Sprötzer  
Weihnachts-  
markt

Sonntag,  
20.09.2020  
11.00 – 17.00 Uhr

Kunst im  
Garten

## Die Landfrauen bitten DRINGEND um Ihre Aufmerksamkeit!

Liebe Landfrauen und Mitbürger,

im März sind Vorstandswahlen bei den Landfrauen Vierdörfer und ich höre als Vorsitzende aus Altersgründen nach 8 Jahren als 1. Vorsitzende auf. Ebenso unsere Kassenerin Margret Hartig sowie die stellvertretende Kassenerin Lissa Hornbostel-Lindstedt, die für unsere Reiseabrechnungen zuständig war.

Jetzt sind jüngere Frauen gefragt, die mit Sicherheit Unterstützung von uns bekommen.

Bis jetzt war meine Suche nach Landfrauen, die sich für ein Amt zur Verfügung stellen würden ohne Erfolg. Das heißt,

es sieht nicht gut für unseren Landfrauenverein aus.

Ich gebe aber die Hoffnung nicht auf.

Es wäre sehr schade, einen 40 Jahre alten Verein auflösen zu müssen.

Bitte, bitte liebe Landfrauen oder auch interessierte Frauen aus unseren Dörfern, meldet euch bei mir. Ich hoffe auf euch.

Mit lieben Grüßen,  
*Brigitte Matzat*

Tel.: 04186 / 7962 oder E-Mail: b.matzat@web.de

# Sprötzer Weihnachtsgeschichten

Seit Beginn des Lebendigen Adventskalenders in Sprötze vor 10 Jahren sammeln wir die Geschichten, die Abend für Abend von den Gastgebern vorgelesen werden.

Unser Ansinnen für die Zukunft: ein Buch „Sprötzer Weihnachtsgeschichten“ zu gestalten und in Umlauf zu bringen, irgendwann bei genügend inhaltlichem Material und vor allem Zeit, das Ganze zu erstellen. Geschichten sind es

mittlerweile eine Menge, aber die Zeit fehlt. Aber ein kleiner Einblick passt in diesen Laufkasten...!

Und sollten Sie Zeit und Muße haben, die Umsetzung des Projekts zu begleiten, melden Sie sich gern!

*Anne Beechen* und *Antje Kruse*

Organisationsteam des lebendigen Adventskalenders in Sprötze

## Der Christbaumständer

Beim Aufräumen des Dachbodens – ein paar Wochen vor Weihnachten – entdeckte der Familienvater in einer Ecke einen ganz verstaubten, uralten Weihnachtsbaumständer. Es war ein besonderer Ständer mit einem Drehmechanismus und einer eingebauten Spielwalze. Beim vorsichtigen Drehen konnte man das Lied „Oh du fröhliche“ erkennen. Das musste der Christbaumständer sein, von dem Großmutter immer erzählt, wenn die Weihnachtszeit herankam. Das Ding sah zwar fürchterlich aus, doch da kam ihm ein wunderbarer Gedanke. Wie würde sich die Großmutter freuen, wenn sie am Heiligabend vor dem Baum säße und dieser sich auf einmal wie in uralter Zeit zu drehen begänne und dazu „Oh du fröhliche“ spielte. Nicht nur Großmutter, die ganze Familie würde sich freuen.

Es gelang ihm, mit dem antiken Stück ungesehen in den Bastelraum zu verschwinden. Gut reinigen, eine neue Feder rein, dann müsste der Mechanismus wieder funktionieren, überlegte er. Abends zog er sich jetzt geheimnisvoll in seinen Hobbyraum zurück, verriegelte die Tür und werkelte. Auf neugierige Fragen antwortete er immer nur

„Weihnachtsüberraschung.“ Kurz vor Weihnachten hatte er es geschafft. Wie neu sah der Ständer aus, nachdem er auch noch einen Anstrich erhalten hatte.

Jetzt aber gleich los und einen prächtigen Christbaum besorgen, dachte er. Mindestens zwei Meter sollte er messen. Mit einem wirklich schön gewachsenen Exemplar verschwand Vater dann in seinem Hobbyraum, wo er auch gleich einen Probelauf startete. Es funktionierte alles bestens. Würde Großmutter Augen machen.

Endlich war Heiligabend. „Den Baum schmücke ich allein“, tönte Vater. So aufgeregt war er lange nicht mehr. Echte Kerzen hatte er besorgt, alles sollte stimmen. „Die werden Augen machen“, sagte er bei jeder Kugel, die er in den Baum hängte. Vater hatte wirklich an alles gedacht. Der Stern von Bethlehem saß oben auf der Spitze, bunte Kugeln und Naschwerk und Wunderkerzen waren untergebracht, Engelhaar und Lametta dekorativ aufgehängt. Die Feier konnte beginnen.

Vater schleppte für Großmutter den großen Ohrensessel herbei. Feierlich wurde sie geholt und zu ihrem Ehrenplatz

geleitet. Die Stühle hatte er in einem Halbkreis um den Tannenbaum gruppiert. Die Eltern setzten sich rechts und links von Großmutter, die Kinder nahmen außen Platz. Jetzt kam Vaters großer Auftritt. Bedächtig zündete er Kerze für Kerze an, dann die Wunderkerzen. „Und nun kommt die große Überraschung“, verkündete er, löste die Sperre am Ständer und nahm ganz schnell seinen Platz ein.

Langsam drehte sich der Weihnachtsbaum, hell spielte die Musikwalze „Oh du fröhliche.“ War das eine Freude. Die Kinder klatschten vergnügt in die Hände. Großmutter hatte Tränen der Rührung in den Augen. Immer wieder sagte sie: „Wenn das der Großvater noch erleben könnte, ... dass ich das noch erleben darf.“ Mutter war stumm vor Staunen.

Eine ganze Weile schaute die Familie beglückt und stumm auf den sich im Festgewand drehenden Weihnachtsbaum, als ein schnarrendes Geräusch sie jäh aus ihrer Verzückung riss. Ein Zittern durchlief den Baum, die bunten Kugeln klirrten wie Glöckchen. Der Baum fing an, sich wie verrückt zu drehen. Die Musikwalze hämmerte los. Es hörte sich an, als sollte „Oh du fröhliche“ sich selbst überholen. Mutter rief mit überschnappender Stimme: „So tu doch was!“ Vater saß wie versteinert, was den Baum nicht davon abhielt, seine Geschwindigkeit zu steigern. Er drehte sich so rasant, dass die Flammen hinter ihren Kerzen herwehten. Großmutter bekreuzigte sich und betete. Dann murmelte sie: „Wenn das der Großvater noch erlebt hätte.“ Als erstes löste sich der Stern von Bethlehem, sauste wie ein Komet durch das Zimmer, klatschte gegen den Türrahmen und fiel dann auf Felix, den Dackel, der dort sein Nickerchen machte. Der arme Hund flitzte wie von der Tarantel gestochen aus dem Zimmer in die Küche, von wo aus man ihn nur noch mit der Nase und einem Auge um die Ecke schielen sah. Lametta und Engelhaar hatten sich erhoben und schwebten wie die Sessel eines Kettenkarussells um den Weihnachtsbaum. Vater gab das Kommando:

„Alles in Deckung.“ Ein Rauschgoldengel trudelte losgelöst durchs Zimmer, nicht wissend, was er mit seiner plötzlichen Freiheit anfangen sollte. Weihnachtskugeln, gefüllter Schokoladenschmuck und andere Anhängsel sausten wie Geschosse durchs Zimmer und platzten beim Aufschlagen auseinander.

Die Kinder hatten hinter Großmutter Sessel Schutz gefunden. Vater und Mutter lagen flach auf dem Bauch, den Kopf mit den Armen schützend. Mutter jammerte in den Teppich hinein: „Alles umsonst, die viele Arbeit, alles umsonst.“ Vater war das alles sehr peinlich. Großmutter saß immer noch auf ihrem Logenplatz, wie erstarrt, von oben bis unten mit Engelshaar und Lametta geschmückt. Ihr kam Großvater in den Sinn, als dieser 14–18 in den Ardennen im feindlichen Artilleriefeuer gelegen hatte. Genauso musste es gewesen sein. Als ein gefülltes Schokoladenbaumschmuckstück an ihrem Kopf explodierte, registrierte sie trocken „Kirschwasser“ und murmelte: „Wenn Großvater das noch erlebt hätte.“ Zu all dem jaulte die Musikwalze im Schlussakkord „Oh du fröhliche“, bis mit einem ächzenden Ton der Ständer seinen Geist aufgab.

Durch den plötzlichen Stopp neigte sich der Christbaum, fiel aufs kalte Büfett, die letzten Nadeln von sich gebend. Totenstille. Großmutter, geschmückt wie nach einer New Yorker Konfettiparade, erhob sich schweigend. Kopfschüttelnd begab sie sich, eine Lamettagirlande wie eine Schleppe tragend, auf ihr Zimmer. In der Tür stehend, sagte sie: „Wie gut, dass Großvater das nicht erlebt hat.“ Mutter ächzte völlig aufgelöst zu Vater: „Wenn ich mir die Bescherung ansehe, dann ist deine Überraschung wirklich gelungen.“

Andreas meinte: „Du, Papi, das war echt stark. Machen wir das jetzt jedes Weihnachten so?“

(Verfasser unbekannt)

# Neue Ausstellung der Vierdörfer Dönz ab 01. Mai 2020

## Neue Heimat Sprötze – nach 1945

Die Schlesienstraße, Sanderfeld und Ostpreußenstraße wurden ab ca. 1951 mit Siedlungen bebaut, vorrangig für Menschen, die in Folge des Krieges eine neue Heimat suchten.

Die Mitglieder des Museumsvereins würden gern Kontakt zu noch lebenden Mitgliedern betroffener Familien und deren Nachfahren aufnehmen, um eine authentische Ausstellung zu gewährleisten. Fragen wären zum Beispiel:

- Wo haben die Menschen vorher gelebt?
- Wie sind sie nach Sprötze gekommen?
- Was haben sie hier vorgefunden und wie ging es dann

weiter?

- Und gibt es noch Fotos, Unterlagen, Dokumente?

**Wer sich angesprochen fühlt, gerne etwas beitragen und Kontakt aufnehmen möchte, wendet sich gern an:**

Christine Heise geb. Hahn

Tel.: 0176 / 62058527

E-Mail: christine\_heise@yahoo.de

Ganz herzlichen Dank für Ihr Engagement für eine lebendige Geschichte unseres Ortes!

## Sprötze – einst und jetzt –

Was ist die Vierdörfer Gemeinschaft? Die Ortschaften Dresedt, Kakenstorf, Sprötze und Trelde bildeten früher eine Interessengemeinschaft die heute nur noch im Landfrauenverein und dem Heimatmuseum enthalten sind. Das Heimatmuseum „Vierdörfer Dönz“ mit Sitz in Sprötze in der Niedersachsenstr. beschäftigt sich mit dem Thema „unsere Dörfer Einst und Jetzt“, um den Wandel der Zeit zu dokumentieren.

„Wir leben heute, was gestern war zählt zur Vergangenheit“. Dennoch erinnern wir uns gerne. Weist Du noch...; damals haben wir.....; vor Jahren gab es....., so sinnieren wir über Erlebtes aus dem Umfeld.

Mit Hilfe des Heimatmuseums soll allen nachfolgenden Generationen die Möglichkeit für einen Einblick in das Le-

ben der Vorfahren ermöglicht werden.

**Dazu benötigen wir Ihre aktive Unterstützung.** Wer sich bei uns engagieren möchte ist herzlich willkommen. Viele Themen und Aufgaben bieten sich für eine Mitarbeit an.

**Sie haben Spaß** am Fotografieren oder der Bildbearbeitung. Die Dörfergemeinschaft im Wandel der Zeit. Eine tolle Aufgabe, Veränderungen vor Ort im Bild festzuhalten

oder

**Sie haben Freude** an digitaler Technik, Gestaltung und Pflege eines Internetauftrittes damit auch neue Generationen Einblick erhalten

oder

**Sie haben Ideen** zu Themen und Veranstaltungen zum Be-

reich Kunst und Kultur in unserem Museumshaus

oder

**Sie wollen** sich einfach nur gelegentlich ehrenamtlich für Tätigkeiten anbieten.

Tragen Sie mit zur Lebendigkeit dieses Ortes bei. Zugegeben, unser gemeinnütziger Verein ist ein wenig „geschichtsträchtig“ (überaltert) was die Aktivitäten der 100 Mitglieder hemmt. Aber vielleicht bietet gerade das eine Möglichkeit in die Vergangenheit zukunftsorientiert einzutauchen!

## Bitte die Bäume im Sommer gießen!!!

Wir haben bereits im Sommer im Aushang drum gebeten: bitte spendieren Sie unseren öffentlichen Bäumen ein bisschen Wasser! Und haben oft die Reaktion gehört: „ach jetzt hat es doch geregnet, dann ist es doch nicht mehr notwendig“!

**DOCH, ES IST NOTWENDIG!!**

Dazu folgender Hintergrund:

Aufgrund der Trockenheit der vergangenen Jahre sind viele unserer Bäume nachhaltig geschädigt! Ein Straßenbaum benötigt zwischen 9 und 14 Litern Wasser am Tag! Da reichen ein paar heiße Sommertage und wenig Wasser am Stück, um diesen Bäumen zusätzlichen Stress zu produzieren und sie existenziell zu gefährden. Vor allem Jungbäume sind gefährdet, aber auch alter Bestand.

Auf gut deutsch: ein paar kräftige Schauer und auch Regentage lösen das Problem noch lange nicht, nicht in diesem Jahr und vermutlich auch nicht in Zukunft!

In Sprötze mussten bereits einige sehr alte und wertvolle

**Tragen Sie mit dazu bei** als Teil der Dorfgemeinschaft, egal wie lange Sie hier ansässig sind, unseren schönen Ort aufleben zu lassen.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit/Interesse und Verbundenheit zu Sprötze.

Sie haben noch Fragen?

**Sprechen Sie uns gern an:**

- im Museumshaus sonntags zwischen 14 und 17 Uhr
- oder per E-Mail: [christine\\_heise@yahoo.de](mailto:christine_heise@yahoo.de)

Bäume gefällt werden, sie sind schlicht vertrocknet! Deshalb: bitte spendieren Sie den Bäumen in Ihrer Nähe im Sommer ein paar Eimer Wasser pro Woche!

Am Geld sollte es nicht scheitern: **ein Zehnlitereimer kostet im Schnitt zwei Cent!**

**Drei Tipps für das richtige Bäume gießen vom WWF:**

1. Am besten früh morgens oder nach Sonnenuntergang wässern
2. Die Erde ist nach längerer die Trockenheit fast wasserabweisend. Bitte zunächst angießen und warten, bis das Wasser eingesickert ist. Sonst läuft das Wasser einfach ab und der Baum hat nichts davon.
3. Pro Baum sollten mindestens zehn Liter Wasser gegossen werden, am wenigstens einmal pro Woche.

Und auch wenn das Thema jetzt fern scheint: der nächste Frühling ist schneller da, als Sie denken!  
Lieben Dank für Ihr Engagement!

# Historisches Sprötze

## Klabasterball Schmorrr



*Das Haus Nr. 55 in Sprötze – Sprötzer Bachweg Nr. 6 – „Dannemeyer“ genannt.*

1903 baute Johann Christoph Heinrich Meyer (\*31.12.1869 – +3.9.1933) das Haus mit seiner Frau Katharina Engel Bade (\*16.11.1866 – +1947) in den Tannenwald – daher der Haus-Name. Seitdem ist die Familie hier in Sprötze ansässig.

Die Tochter Marie Catharine, geboren am 23.3.1893 in Dohren, gestorben am 2.9.1979 in Sprötze bewohne mit ihrer Familie dieses Haus. Am 4.5.1917 hatte Marie Catharine in Hamburg Heinrich Schmorrr, geboren am 7.3.1890, gestorben am 9.10.1946, geheiratet.

Dieser Heinrich Schmorrr aus Hamburg schrieb sein Leben

auf. Er erzählte alles unter dem Pseudonym Heinrich Wulfenstein. Mit der Genehmigung der Enkelin Gisela van den Boogaard dürfen wir diesen Teil seiner Geschichte veröffentlichen. Er berichtet hier über den genauen Ablauf eines Festes, das am Neujahrstag 1912 in Sprötze stattfand. Für mich ist die Aufzeichnung besonders faszinierend – ich hatte noch nie den Begriff gehört und nur wenig vom Ablauf der Sprötzer Feste. Heinrich Schmorrr – alias Heinrich Wulfenstein – besucht seine Freundin oder Verlobte in Sprötze, wo er schon gut bekannt war. Es war sein erster Urlaub



*Wilhelm Heins war vom 1.4.1909 – 1.4.1931 Bürgermeister und gleichzeitig „De Kröger“ an der heutigen B3 – „Hannoversche Chaussee“.*

*Damals existierte noch dieses schöne alte Strohdachhaus, das leider 1925 abbrannte. Es wurde in der heutigen Form neu errichtet.*



*Hinten rechts: Trelder Bahnhof – nicht allzuweit vom Wohnhaus seiner Braut entfernt.*

*Mit der Kleinbahn Buchholz-Bremervörde fahren auch die Sprötzer zur Hollenstedter Kirche.*

von der Kompanie am 28. Dezember 1911. Nun folgt der Text in Auszügen, wie er genau aufgeschrieben wurde:

„Heinrich war bei seinen künftigen Schwiegereltern angelangt. Nach einer herzlichen Begrüßung mußte er sich dann gleich an den Kaffeetisch ransetzen. Der Kaffee schmeckte ihm vorzüglich.“ ...

„Am Vormittag ging Heinrich dann zum Gemeindevorsteher, um sich anzumelden. Auch hier freundlich begrüßt, erhielt er gleich eine Flasche Bier, denn der gute Herr Vorsteher war auch Gastwirt.“ ...

„Nach einem recht gesunden Schlaf, wurde am nächsten Morgen Kaffee getrunken und um 7 Uhr ging Heinrich Arm in Arm mit seiner Geliebten zum Bahnhof, um von dort mit dem Zuge nach einem etwa 15 Kilometer entfernten Dorfe zu fahren, wo sie dann in der Kirche sich den Neujahrsgesegnen abholten.“

Gegen 11 30 Uhr war der Gottesdienst aus. Und 12 30 ging es dann mit dem Zuge zurück ins Heimatdorf, wo dann wieder ein kräftiges Essen ihrer wartete. Am Abend ging es dann zum „**Klabasterball**“

Ein Wirt in der Nähe des Bahnhofes hatte seine schöne Diele zu einem guten Tanzboden verwandelt, und zwar auf Veranlassung der jungen Leute des Dorfes. Diese hatten eine kleine Musikkapelle, bestehend aus 8 Musikern bestellt und wollten sich heute am Neujahrstage, mitten in der Winterruhe, wie man sie auf dem Lande wohl hat, mal wieder etwas austoben. Also schon um 4.00 Uhr nachmittags hatte dieser Sport begonnen. Jedermann war hierzu herzlich eingeladen und da es kein Tanzgeld kostete, waren dann auch recht viele Leute gekommen.

Um 6.00 Uhr wurde 1 Stunde Pause gemacht. Die Musiker erhielten Abendbrot und die Leute, die zu Hause Vieh zu füttern hatten, verschwanden. Die übrigen vertrieben sich



*Die Hollenstedter Kirche – Die Sprötzer gehörten bis 1947 zum Hollenstedter Kirchspiel.*



„Katen“ – Gasthaus „Zu den drei Linden“ am Sprötzer Bahnhof existierte von 1898 bis 2002.

Hier fand der Klusterball statt. Der Saal wurde erst später angebaut.

die Zeit mit Kartenspielen in der Gaststube. Aber pünktlich um 7 Uhr erschien der Ortsälteste der jungen Leute bei den Musikern mit den Worten „Nu wart dat aber Tied, dat jie wedr anfängt to pußten, de Saal is all ganz vull.“ Die armen Musiker, die noch eine schwere Nacht vor sich zu haben schienen, spülten schnell die Kehle mit einem Glas Grog nach und dann ging es wieder los.

Plötzlich, die Uhr zeigte 7.30, alles war feste beim Tanzen, aber auch nicht ein paar waren sitzen geblieben, da hielt die Musik mitten im Tanz an. Alle Paare mußten aufschließen. Ein paar junge Burschen sorgten dafür, dass niemand aus der Reihe lief. Da erschien eine sonderbare Gruppe. Als Erster ein Mann mit einem Leuchter und einer brennenden Kerze, dann einer mit einer großen Flasche und einem Schnapsglas. Er reichte jedem ein Gläschen guten „Hittfelder 100-jährigen“. Es musste jeder trinken. Wer nicht trank, wurde schief angesehen oder bekam sogar ein paar

derbe Worte an den Kopf geworfen. Dann folgte ein Mann mit 2 ineinander gelegten Tellern. Jetzt war es nämlich Zeit für jeden, sich für den heutigen vergnügten Tag dankbar zu zeigen und die Geldbörse etwas zu leeren. Dies Geld, was so zusammen kam, diente zur Deckung der Unkosten und der Rest wurde am nächsten Sonntag von den jungen Männern gemeinsam beseitigt. Als vierter kam nun ein Mann mit Flasche und Glas, selbstverständlich durfte auch hier keiner zögern, das immer wieder gefüllte Glas zu leeren, den Schluss bildete wieder ein Mann mit einem Leuchter und ei-



Hochzeit am 4.5.1917 – Marie Catharine Meyer und Heinrich Schmorr

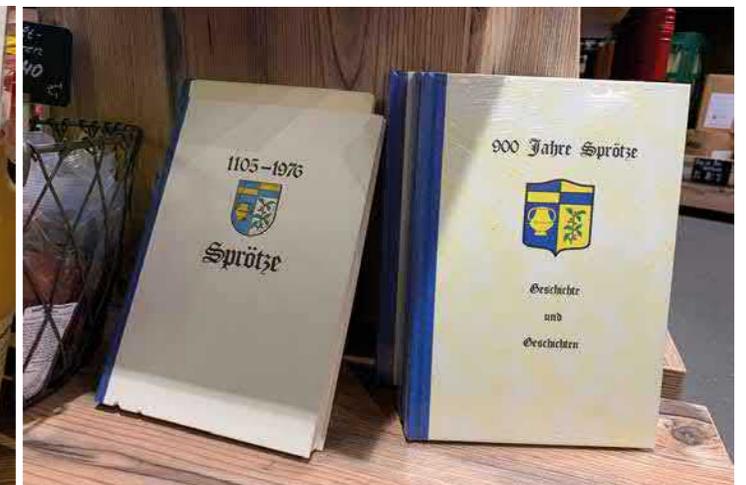
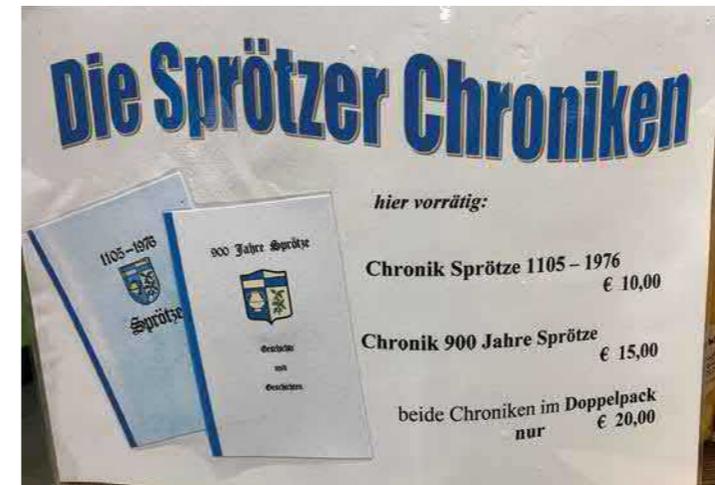
ner brennenden Kerze in der Hand. (Anm. von LK: Man muß wissen, daß Sprötze erst am 17.12.1920 um 17.00 Uhr an die elektrische Versorgung angeschlossen wurde – Straßenlicht 1925) Es war ein gediegenes Bild und das Gute dabei war, daß kein Soldat zubezahlen durfte, er erhielt dafür aber beidemal einen ordentlichen Schnaps mehr wie die anderen. Als die ganze Gruppe die Reihe zu Ende war, schlug die Musik wieder an und drehend löste sich die Reihe wieder auf und bald war alles wieder, wie ein Ameisenhaufen durcheinander. Der Abend verlief in bester Stimmung. Um 12.00 Uhr trat eine 1/2stündige Pause ein. Diese nutzte jeder aus, um sich durch einen kleinen aber kräftigen

Imbiss zu stärken. Dann ging es wieder neu gestärkt ans Werk, bis gegen Morgen 5.00 Uhr Schluss war. Jeder eilte nun nach Hause, um die notwendige Arbeit zu verrichten, wie Viehfüttern, Kaffee kochen und trinken. Dann ging er zur Ruhe. Selbst die Bauern mußten ihren Knechten und Mägden frei geben bis Mittag.

Auch Heinrich Wulfenstein schlief bis Mittag. Er hatte sich herrlich amüsiert und ließ sich jetzt das Essen recht gut schmecken. Am nächsten Tage fuhr er dann nach Hamburg, um den letzten Tag seines Urlaubes bei seinen Eltern zu verleben.“

Lore Kazemba ist Sprötzerin durch und durch. Sie wurde am 09. März 1942 in der Kirchhofstraße 1 geboren und wuchs in Sprötze auf. Heute ist Frau Kazemba in der Gartenstraße zu Hause. Sie hat ein umfangreiches historisches Wissen und Unterlagen rund um unse-

ren Ort und seine Menschen, welches sie aktiv im Heimatverein „Vierdörfer Dönz“ einbringt. Für unseren „Laufkasten“ versorgt sie uns in jeder Ausgabe mit Geschichten aus dem historischen Sprötze. Dafür sagen wir „Herzlichen Dank!“.



Sind Sie umfangreicher an historischen Themen interessiert? In Eickhoffs Hofladen sind die Sprötzer Chroniken erhältlich!

# Neues aus unserem Sportverein!

Anbei finden Sie einige neue Angebote unseres Sportvereins!

Auch wenn die Flyer schon aus dem Herbst stammen, so ist doch für den einen oder anderen das Richtige da-

bei! Deshalb also hier noch einmal zur Info und wenn Sie Lust haben oder haben sollten, dann einfach direkt Kontakt mit den genannten Ansprechpartnern aufnehmen!! Wir wünschen viel Freude und Erfolg!



## Krabbelmäuse



Mutter - Vater - Kind  
Turnen für die ganz Kleinen,  
die mit Krabbeln oder mit ihren ersten Schritten, beginnen die  
Welt um sich zu erobern!

Anmeldung und weitere Infos unter:  
Kerstin Gehring (Vorstand Sportbetrieb)  
Mail: kgehring@gmx.de



**NEUE GRUPPE! Start am 21.10.2019**

Von 6 Monaten bis 18 Monaten

montags 16:00 - 17:00 Uhr im Vereinshaus des TSV Sprötze Königstr. 25

Bitte bei Interesse gerne schon anmelden.  
TSV Sprötze - mit Spaß fit und gesund!



## Fitness Workout

Für Mami mit Baby

In diesem Kurs geben wir den Muttis die  
Gelegenheit etwas für sich und ihren  
Körper zu tun. Mit gezielter Gymnastik  
werden Bauch, Beine, Po und Rücken  
gestärkt.



**Neue Gruppe!!!**

**Montag:** 10-11 Uhr und  
**Mittwoch:** 11-12 Uhr  
**Wo:** Vereinshaus des TSV Sprötze, Königsstraße 25  
**Anmeldung und Infos:** Sarah Abou Chleih  
Tel.: 01520 8690106  
**Email:** sarah.jusif@gmail.com



**Willkommen zum Schnuppern!!!**

Bei allen Übungen werden die Babys  
mit einbezogen. Eine schöne  
Möglichkeit die gemeinsame Zeit zu  
genießen und die kindliche  
Entwicklung zu fördern.

**TSV Sprötze**  
mit Spaß fit und gesund!



## FASZIEN PILATES



Für ein neues und leichteres Lebensgefühl!

Einfach zum kostenlosen Probetraining kommen....

**Kurstermine:** Freitags 8:30 bis 9:30 Uhr  
**Wo:** Vereinshaus des TSV Sprötze Königsstraße 25  
**Trainerinnen:** Sarah Boukhal und Ellen Niemeyer

**Faszien! Das Netzwerk, das in unserem Körper alles zusammenhält!**

Das Bindegewebe straffen, der Cellulite zu Leibe rücken, Verspannungen im  
ganzen Körper lösen und Rückenschmerzen lindern.

**Willkommen zum Schnuppern!!!**

**Kontakt:**  
Mail: sarahboukhal@yahoo.de  
Mobil: 015157897169  
Oder  
Mail: info@tsvsproetze.de



**TSV Sprötze**  
mit Spaß fit und gesund!



## PILATES MIX

-Damenstunde-



**Willkommen zum Schnuppern!!!**

**Kräftigung, Straffung und Balance**

**Kurstermine:** Mittwochs 19:30 bis 20:30 Uhr  
**Wo:** Sporthalle Grundschule Sprötze  
**Trainerin:** Sarah Boukhal (Pilates und Piloxing Trainerin)

**Klassisches Pilates, Faszien Pilates, Standing Pilates, Pilates mit  
Geräten, Cardio Pilates...etc**

Systematisches, gesundes und kontrolliertes Ganzkörpertraining zu  
angenehmer Musik. Straffung des Bindegewebes, Muskelaufbau,  
Rückenstärkung, Beckenbodentraining, Verbesserung der Körperhaltung...etc.

**Kontakt:**  
Mail: sarahboukhal@yahoo.de  
Mobil: 015157897169  
Oder  
Mail: info@tsvsproetze.de

**TSV Sprötze**  
mit Spaß fit und gesund!



# Rezept - Steckrübeneintopf

## Zutaten:

(für 6 Personen)

1 kg	ausgelöstes Suppenfleisch (Rind, Schwein, oder auch Lamm)
1 Zweig	Rosmarin
2 Stiele	Thymian
2 Stiele	Petersilie
	Salz, Pfeffer
500 g	dicke Kartoffeln
750 g	Steckrüben
500 g	Möhren
1 Stange	Porree
1	kleiner Spitzkohl (500 g)



## Zubereitung:

Kräuter waschen und mit dem vorbereiteten Fleisch sowie 1 Esslöffel Salz in einen großen Topf geben. 2,5 l kaltes Wasser angießen, aufkochen lassen und etwa 1,5 Stunden köcheln lassen. Der Schaum, der sich oben bildet, muss vorsichtig mit einem Schaumlöffel abgenommen werden.

In der Zwischenzeit das Gemüse waschen, putzen und zerkleinern. Kartoffeln und Steckrüben in Würfeln schneiden, Möhren und Porree in Scheiben, Spitzkohl in dünne Streifen teilen.

Das Fleisch herausnehmen, die Brühe durch ein feines Sieb in einen zweiten Topf gießen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Als Erstes darin Steckrüben, Möhren und Kartoffeln 20 Minuten garen. Dann Spitzkohl und Porree dazugeben und weitere 7 bis 8 Minuten köcheln lassen.

Das Fleisch von den Knochen absuchen und kurz vor Garzeitende im Eintopf erhitzen.



# 10. Lebendiger Adventskalender Sprötze

**Achtung  
Gemeindebrief-  
empfänger:  
aktualisierte  
Wochen-  
tage!**

Wir laden Sie und euch wieder herzlich zum „Lebendigen Adventskalender“ ein. Der Lebendige Adventskalender findet täglich von **18.30 – 19.00 Uhr vor dem jeweiligen Haus** statt. Man trifft sich bei Tee oder (Kinder-)Punsch, um eine halbe Stunde lang Adventslieder zu singen, eine Geschichte zu hören und zu klönen.

**Jeder ist herzlich eingeladen – unverbindlich und kostenlos!**

**Gäste bringen mit:**

- einen eigenen **Becher**
- eine **Taschenlampe oder Laterne** zum Lesen der Liedertexte
- bei schlechtem Wetter einen **Regenschirm**

**Weitere Informationen bei:**  
Anne Beecken (Tel.: 891733) und  
Antje Kruse (Tel.: 889888)



Datum	Gastgeber	Adresse
So. 01.12.	Spielkreis / Waldkindergarten	Kirchenallee 15
Mo. 02.12.	Kröger	Sprötzer Bahnhofstraße 9a
Di. 03.12.	Berndt	Schlesienstraße 5a
Mi. 04.12.	Städt. Kindertagesstätte	Am Sanderfeld 4
Do. 05.12.	TSV Sprötze	Königsstraße 25
Fr. 06.12.	Vierdörfer Dönz	Niedersachsenstraße 20
Sa. 07.12.	Rampmeier	Mühlenweg 12
So. 08.12.	Böttcher	Rotdornweg 10
Mo. 09.12.	Jugendfeuerwehr	Niedersachsenstraße 5
Di. 10.12.	Pitann	Kahlenbergweg 19, Trelde
Mi. 11.12.	Loos	Brumhagen 6 / Brumhagen
Do. 12.12.	Seniorenwohnen Schmiedehof	Trelde Weg 1
Fr. 13.12.	Beecken / Sagrauske	Sprötzer Bahnhofstraße 7
Sa. 14.12.	Schreiber / Vieira	Gartenstraße 30a
So. 15.12.	n.n.	
Mo. 16.12.	Hamann	Gänsegrund 10
Di. 17.12.	Gärtnerei Funk / Edeka Schreiber	Niedersachsenstraße 19
Mi. 18.12.	Prigge	Sprötzer Bahnhofstraße 26
Do. 19.12.	Kruse	Schlesienstraße 8a
Fr. 20.12.	Beckmann	Sprötzer Bahnhofstraße 2
Sa. 21.12.	Bartels	Kirchenallee 2a
So. 22.12.	Pries / Remm	Sprötzer Bahnhofstraße 28-32
Mo. 23.12.	Heise	Hubertusweg 5
Di. 24.12.	Kreuzkirche Sprötze	Kirchenallee 15

## Impressum Laufkasten

### Herausgeber & verantwortliche Redakteurin



Für den Ortsrat Sprötze  
Antje Kruse

Schlesienstraße 8a  
21244 Buchholz/Sprötze  
Telefon: 04186/889888

**Kontakt:**  
E-Mail: laufkasten@sproetze.de

**Satz und Layout:**  
Kanebley Consulting GmbH  
Im Dorfe 4, 21629 Neu Wulmstorf  
Telefon: 04168/91186-0  
E-Mail: info@kanebley.de  
www.kanebley.de

**Fotos:**  
Antje Kruse  
und diverse Fotografen passend zu den verschiedenen Berichten, die wir auf Anfrage gern zur Verfügung stellen

**Der  
Sprötzer  
Laufkasten  
erscheint meist 1x  
im Jahr und wird  
kostenlos  
verteilt.**



Heidemarie Micheel  
Ortsbürgermeisterin  
E-Mail: heidemarie.micheel@sproetze.de



Ulf Schreiber  
E-Mail: ulf.schreiber@sproetze.de



Angela Eickhoff  
E-Mail: angela.eickhoff@sproetze.de



Antje Kruse  
E-Mail: antje.kruse@sproetze.de



Peter Kröger  
E-Mail: peter.kroeger@sproetze.de



Gabriele Pilkowski  
E-Mail: gabriele.pilkowski@sproetze.de



Evelien Jonkeren  
E-Mail: evelien.jonkeren@sproetze.de



Gerd Ulrich  
stellv. Ortsbürgermeister  
E-Mail: gerd.ulrich@sproetze.de



Daniel Rosencrantz  
E-Mail: daniel.rosencrantz@sproetze.de